



**UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN**

Universitätsbibliothek Paderborn

Weiterbildung des wissenschaftlichen und nichtwissenschaftlichen Hochschulpersonals

Universität Paderborn

Paderborn, SS 1997 - WS 1999/2000(1999); damit Ersch. eingest.

Anglistik/Amerikanistik

urn:nbn:de:hbz:466:1-10416

FB 3 Sprach- und Literaturwissenschaften

Fach: **Allgemeine Literaturwissenschaft**

Apel, Friedemar **Landschaftsdarstellungen** DI, 14-16 Uhr
Greif, Stefan **seit der Goethe-Zeit** H 2
 Vorlesung mit Diskussion Beginn: 14.10.97

In der Vorlesung werden anhand von Landschaftsdarstellungen in Literatur und bildender Kunst die Wandlungen des Naturverständnisses in der Moderne dargestellt.

Fach: **Anglistik/Amerikanistik**

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs A** MO, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6
 (Voraussetzung für alle Teilnehmer an der Übung: Beginn: 20.10.97
 Kurs A)
 Vorlesung (a)

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg in die englische Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen.

Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in dem (Übungs-)Kurs A (Mi, 14-16, H 4.242, 15.10.97) meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Literatur: 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).

2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst **Basiskurs Englisch-Kurs B** FR, 13-13.45 Uhr
Grundkenntnisse zum Selbststudium H 6
 (Voraussetzung für alle Teilnehmer an den Übungen: Beginn: 17.10.97
 Kurs B 1 oder B 2)
 Vorlesung (a)

In dieser Vorlesung werden wichtige Grundlagen für Fertigkeiten gelegt, die im Gebrauch der englischen Sprache eine maßgebliche Rolle spielen. Aus naheliegenden Gründen (Zeitproblem, Stoffumfang etc.) bietet der Kursleiter in gedrängter Form linguistisches Basiswissen und Lernhilfen an (Aussprachestruktur, Lautschrift für die Wörterbucharbeit u.ä.), die den Schnelleinstieg bzw. die Wiederholung wichtiger Kenntnisbereiche der englischen Sprache auf den Anfängerstufen erleichtern sollen. Das theoretische Grundwissen dieser Veranstaltung soll die Basiskurs-Englisch-Teilnehmer

befähigen, die erforderlichen sprachpraktischen Aufgaben in den (Übungs-)Kursen B 1 und B 2 (vgl. Di, 11-13, H 7.312 oder 16-18 Uhr, E 2.145, (21.10.1997) auf der entsprechenden Sprachebene meistern zu können. Dort wird erwartet, daß sich die Teilnehmer/Teilnehmerinnen im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch individuelle Mitarbeit bemühen, ein möglichst hohes Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erarbeiten: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

- Literatur:** 1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).
2. Handreichungen werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs A

(Für Anfänger ohne Englischkenntnisse-Novice Low)

Übung (a)

MI, 14-16 Uhr

H 4.242

Beginn: 15.10.97

In diesen Übungskurs werden Studierende aller Fachbereiche aufgenommen, die bereit sind, mehr oder weniger selbständig lernen zu wollen, wie man an einer Hochschule als *erwachsener Anfänger* Englisch lernt. Auf der Basis sprachpraktischer Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. die Teilnahme am Vorlesungskurs A, MO, 13-13.45 Uhr, H6) und anhand von Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) können die wesentlichen Grundkenntnisse aus den 5 Hauptfertigungsbereichen HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but no least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS erarbeitet werden.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Kleingruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um sich das notwendige linguistische Grundwissen, welches wiederum für die Beherrschung der o. a. 5 Hauptbereiche notwendig ist, aus den folgenden Teilgebieten sprachlich nutzbar zu machen:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Lexicology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).
2. Weitere Materialien werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 1

(Für fortgeschrittene Anfänger-Novice Mid)

Übung (a)

DI, 11-13 Uhr

H 7.312

Beginn: 21.10.97

In diesen Übungskurs werden Studierende mit **geringen Englischkenntnissen** aus allen Fachbereichen aufgenommen; daher wird von den Teilnehmern aufgrund eines erfahrungsgemäß hohen Heterogenitätsgrades ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um, im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit, durch

individuell gesteuerte Mitarbeit ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen: HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Aus naheliegenden Gründen werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbst

lerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. **die Teilnahme am Vorlesungs-Kurs B, FR 13-13.45 Uhr, H6**) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)
- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Morphology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax).

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich. (IDA-Lautschrift).
2. Weitere Materialien werden während des Semesters ausgehändigt.

Förster, Ernst

Basiskurs Englisch-Kurs B 2
(Für fortgeschrittenere Anfänger-Novice High)
Übung (a)

DI, 16-18 Uhr
E 2.145
Beginn: 21.10.97

In diesen Übungskurs werden Studierende mit Englischkenntnissen aufgenommen, die sie selber als "lückenhaft" bezeichnen, sonst aber über denen eines Anfängers einzustufen sind. Von diesen Kursteilnehmern wird aufgrund einer erfahrungsgemäß hohen Heterogenität ein Höchstmaß an Flexibilität, Anpassungsfähigkeit, Teamwork und Selbstlernbereitschaft erwartet. Dieses ist notwendig, um im Rahmen der zur Verfügung stehenden Zeit durch **individuell gesteuerte Mitarbeit** ein möglichst hohes persönliches Niveau an nachweisbarer Sprachgebrauchsqualität in den folgenden 5 Hauptfertigungsbereichen des Fremdsprachenerwerbs zu erlangen:

HÖRVERSTÄNDNIS - LESEVERSTÄNDNIS - SPRECHEN - SCHREIBEN, and last but not least, FREMDKULTURVERSTÄNDNIS.

Um spezielle Lücken im persönlichen Fremdsprachgebrauch schließen zu können, werden im Laufe des Semesters Selbstlernverfahren und -erfahrungen (self-access, self-instructions) im Audiovisuellen Medienzentrum (AVMZ) und innerhalb von Selbstlerngruppen einen immer höheren Stellenwert einnehmen. Diese Erkenntnisse sind eine wesentliche Voraussetzung dafür, um zusammen mit den sprachpraktischen Studier- und Lernhilfen (Voraussetzung ist u.a. **die Teilnahme am Vorlesungs-Kurs B (FR, 13 - 13.35 Uhr, H 6)**) und den Text- und Übungsaufgaben aus einem alters- und stufengerechten Lehrwerk (siehe unten) die notwendigen linguistischen Grundkenntnisse erarbeiten zu können, die wiederum für die Beherrschung der o.a. 5 Hauptfertigungsbereiche von Bedeutung sind. Linguistische Teilgebiete sind u.a.:

- Aussprache (Phonology)
- Vokabular (Lexicology)

- Landeskunde (Cultural Studies)
- Wortstrukturen (Morphology)
- Satzstrukturen (Semantic Structures)
- Bedeutung (Semantics)
- Grammatik (Syntax)

Literatur:

1. Ein gutes zweisprachiges Wörterbuch ist unumgänglich (IPA-Lautschrift).
2. Weitere Materialien werden während des Semesters ausgehändigt.

Fach: Germanistik

Pasierbsky, Fritz	Neuropsychologische Grundlagen der Sprache II (mit fachdidaktischem Anteil) Seminar (a)	DI, 16-19 Uhr H 3.203 Beginn: 14.10.97
--------------------------	--	--

Diese für zwei Semester (SS 97 und WS 97/98) geplante Lehrveranstaltung beschäftigt sich mit der neuesten Forschung zum Zusammenhang von Gehirn und Verhalten, von neurologischen Prozessen einerseits und komplexen geistigen Phänomenen wie Aufmerksamkeit, Wahrnehmung, Kognition, Lernen, Bewußtsein und Sprache andererseits.

Im WS 97/98 wird die Arbeit des vergangenen SS fortgesetzt.

Der Lernstoff wird anhand des Buches „Neuropsychologie“ (von B. Kolb/I.Q. Wishaw, 2. Auflage 1996, Spektrum Akadem. Verlag, Übersetzung der 4. englischen Auflage „Fundamentals of Human Neuropsychology. New York, Oxford 1996) erarbeitet. Ich möchte dieses sehr arbeitsintensive Seminar all den Studierenden nachdrücklich empfehlen, die sich für Studienabschlußthemen und für ihre spätere Berufstätigkeit (z. B. in der künftigen Schule!) eine solide Grundlage in dem Fachgebiet „Sprache - Gehirn - Lernen“ erwerben möchten. Aber ich empfehle die Lehrveranstaltung nur denen, die sich darauf einlassen möchten,

- auch im kommenden Semester einen schwierigen, aber auch sehr wichtigen und spannenden Stoff zu erarbeiten.
- durch ständige aktive Mitarbeit die Kontinuität der Seminararbeit in eigener Verantwortung mitzutragen.

Ein Neueinstieg in die Lehrveranstaltung im WS 97/98 ist durchaus möglich, es muß aber die Beherrschung des Stoffs aus den ersten sieben Kapiteln von Kolb/Wishaw (S. 1-124), in denen es um anatomisches Grundlagenwissen geht, vorausgesetzt werden.

Schwerpunkt der Semesterarbeit im Wintersemester werden die höheren Hirnfunktionen (Sprache, Emotionen, Gedächtnis, Aufmerksamkeit) sein sowie psychotische Erkrankungen (Schizophrenie usw.).